Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische

Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 179 (2013)

Heft: 7

Nachruf: Nachruf Divisionär a D Gianperio Lupi

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

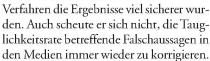
Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nachruf Divisionär a D Gianpiero Lupi

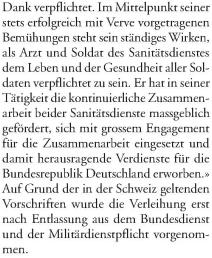
Divisionär Gianpiero Lupi starb nach schwerer Krankheit am 18. Mai 2013 im Alter von 71 Jahren. Sein Tod hat die SOG tief getroffen. Wir durften Lupi als

überzeugenden Oberfeldarzt der Armee erleben. In seinem langjährigen Einsatz für unsere Armee prägte er diese stark mit. Er entwickelte den Koordinierten Sanitätsdienst weiter und verbesserte mit den Katastrophenhilfe-Sanitätsverbänden die Bereitschaft der Armee zugunsten der Kantone. Wesentliches trug er zur Rekrutierung XXI bei, dank deren umfassendem



Im Oktober 2010 wurde Lupi, in Anerkennung der um die Bundesrepublik Deutschland erworbenen besonderen Verdienste, mit dem grossen Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland geehrt. Die Verleihung erfolgte im Auftrag des damaligen Bundespräsidenten Dr. Christian Wulff durch den Botschafter der BRD in der Schweiz, Axel Berg. In der Laudatio wurde als Begründung für die besonderen Verdienste die Bemühungen um die Ausgestaltung der bilateralen Beziehungen zwischen den Sanitätsdiensten der Schweizer Armee und der Bundeswehr genannt. Diese liegen insbesondere im Bereich der gemeinsamen Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen und der medizinischen Versorgung im Einsatz, in der Durchführung der Kurse für Humanitäres Völkerrecht (LOAC-

> Kurse in Spiez) und in der Mentortätigkeit im Rahmen der jährlichen Langenargener Symposien, an denen die Weiterbildung und Kooperation der Sanitätsdienste der Bundeswehr, des Österreichischen Bundesheeres und der Schweizer Armee gepflegt wurden. «Der Sanitätsdienst der Bundeswehr ist Divisionär aD Dr. Lupi für sein vorbehaltloses Engagement zu grossem



Mit grosser Dankbarkeit schauen wir auf das Wirken von Gianpiero Lupi zurück.



Divisionär a D Gianpiero Lupi. Bild: ICMM

Das bewegt die SOG

Studie «Sicherheit 2013»: Wachsam bleiben!



Die Studie «Sicherheit 2013», die am 31. Mai veröffentlicht wurde, zeigt klar, dass eine Mehrheit der Schweizer Bevölkerung von der Milizarmee und dem Modell der Wehrpflicht überzeugt ist. Konkret sind 72 % der Bürgerinnen und Bürger davon überzeugt, dass die Armee notwendig ist und 65% lehnen die Abschaffung der Wehrpflicht ab.

Das Ergebnis dieser Studie ist erfreulich, aber es darf uns nicht in der falschen Sicherheit wiegen, dass die Unsicherheitsinitiative der Gruppe Schweiz ohne Armee zur Aufhebung der Wehrpflicht (oder besser zur Abschaffung der Armee) vom Schweizer Stimmvolk bereits abgelehnt ist. Machen wir nicht den Fehler und qlauben, dieses Umfrageergebnis sei gleichzusetzen mit dem Abstimmungsresultat. Davon sind wir noch weit entfernt.

Der Verein für eine sichere Schweiz - und mit ihm auch die SOG - fährt ohne Unterlass fort mit den Vorbereitungsarbeiten und dem Engagement gegen die Initiative. Auch wenn die Sommerpause bevorsteht, dürfen wir in unseren Bemühungen nicht nachlassen, unsere Organisation für den Abstimmungskampf und unsere Argumente weiter zu trimmen und zu verfeinern. Die GSoA wird versuchen, die völlig voneinander unabhängigen Themen der Weiterentwicklung der Armee (WEA) und des Tiger-Teilersatzes mit der Abschaffung der Wehrpflicht zu vermischen.

Ich danke allen Mitgliedern der SOG für ihr Enaaaement, Diese Abstimmuna ist nicht «nur» Sache der Offiziere. Aber unsere Entschlossenheit, unser persönliches und gemeinsames Engagement ist ein Multiplikator. Davon bin ich über-

Also lassen Sie uns nicht von den guten Nachrichten der Sicherheits-Studie im Jahr 2013 einlullen und bereiten uns darauf vor, uns mit vollem Elan während der heissen Phase der Kampagne einzusetzen

> Br Denis Froidevaux Präsident SOG

Save the date:

Seminar für junge Offiziere

Technologie und Gesellschaft 2.0: Eine Herausforderung für Armee und Sicherheitspolitik?

22./23. November 2013

Programm und Anmeldung unter www.sog.ch/seminar_2013



Generalstabsschule, Kriens Ecole d'état major-général, Kriens